

645. Dreamer

Hintergründe von S. Radic

Dreamer ist ein Lied des britischen Rockmusikers Ozzy Osbourne. Es wurde Anfang 2002 als zweite Single aus dem achten Album *Down to Earth* ausgekoppelt.

Der Song wurde bereits drei Jahre vor der Veröffentlichung geschrieben. Osbourne bezeichnet *Dreamer* als sein Lieblingslied von *Down to Earth*. Außerdem zieht er oft Vergleiche mit John Lennons *Imagine*. Lennon hatte einen großen Einfluss auf Osbourne gehabt, was sich auch in der Textzeile "After all, there's only just the two of us." bemerkbar macht, da ein Beatles-Lied mit dem Namen *Two of Us* existiert. In der Zeitung *The Sun* äußerte er außerdem, dass Paul McCartney angefragt wurde auf dem Song die Bass-Parts zu übernehmen. Der lehnte ab, mit der Begründung, dass er nichts verbessern könne, was schon fertig sei.

Musikvideo zeigt Osbourne an zwei unterschiedlichen Schauplätzen: Zum einen in einem verschneiten Wald, wo Kinder spielen und teilweise die im Hintergrund zu hörenden Instrumente wie Violinen spielen; zum anderen in einem von Kerzenschein erleuchteten Gebäude, in dem sich Osbourne und seine Solo-Band befinden.

Erfolg von *Down to Earth* war insgesamt weniger erfolgreicher als die Vorgängeralben. *Dreamer* wurde allerdings im europäischen Raum ein Radiohit. So erreichte der Song Platz 18 in Großbritannien, Platz 15 in den Niederlanden, Platz 13 in Finnland, Platz zehn in der Schweiz, Platz drei in Dänemark sowie Platz zwei in Deutschland und Österreich. In den USA konnte sich der Song nicht in den Charts platzieren.

Down to Earth ist das achte Studioalbum des Musikers Ozzy Osbourne. Es wurde am 16. Oktober 2001 veröffentlicht. In den USA erreichte es 2003 Platinstatus, war aber weniger erfolgreich als die Vorgängeralben. Das Lied *Dreamer* entwickelte sich auch im deutschsprachigen Raum zu einem Radiohit (Platz zwei in Deutschland).

Entstehung. Zur langen Wartezeit seit *Ozzmosis* sagte Ozzy Osbourne, er sei jetzt „in der Position, nicht mehr diesen furchtbaren Album-Tour-Album-Tour-Rhythmus



einhalten zu müssen“. Nach dem letzten Album sei, auch angesichts der Black-Sabbath-Reunion, von Touraktivitäten und anderen Tätigkeiten wie dem Ozzfest, etwas „der Faden gerissen“. Das Plattenlabel und seit 1999 auch Osbournes Frau Sharon machten aber Druck auf Osbourne, wieder ein Album herauszubringen. Trotzdem habe er sich Zeit gelassen.^[1] Zakk Wylde war nach Abwesenheit auf den Touren zu *Ozzmosis* zurückgekehrt. Zudem war mit Robert Trujillo (Bass) und Mike Bordin (Schlagzeug), seit 1996/97 in der Band, eine neue Rhythmusabteilung zu hören.

Produzent Tim Palmer, der auch schon für U2 arbeitete, trug viel zum Album bei und strukturierte die Songs mit. Im Studio wurde Ozzy Osbourne von den neuen technischen Möglichkeiten wie Pro Tools überrascht, die sich seit den letzten Aufnahmen nun boten. Trotzdem ließ man absichtlich einige offene Enden bei Songs, damit das Album nicht zu steril klinge. Für das Albumcover wurde ein verfremdetes Röntgenbild von Osbourne verwendet. Der Titel, den Osbourne wegen des ersten Namens von Black Sabbath, „Earth“, wählte, stieß bei Sharon Osbourne nicht auf Gegenliebe, da es auch ein Rainbow-Album und diverse Filme dieses Namens gibt. Daran hatte Osbourne nach eigenen Angaben jedoch nicht gedacht.



8-Beat-Rock-Ballade, T=80

Main 1

Main 2

Programmieranweisung

WERSI-PEGASUS. Das "R-MID"-File ist die GM-Fassung, welche in jedem GM-Gerät gut klingt (im Peg. vorher GM-Setup aufrufen). Übertragungs-Vorgang: Das File wird zuerst in den 16 Track-Seq. geladen. Beim GM-"R"-File müssen die Kanäle auf die Pegasus-Style-Kanäle abgeändert werden: ACC1=1, BASS=2, ACC2=3, ACC3=4, ACC4=5, ACC+ =6, DRM+ =7 und DRUM = 8. Achtung, die aufsteigenden Tracks (1-8) müssen eingehalten und alle GM-Prog.-Change-Controller gelöscht werden. Wenn ein ACC-Kanal fehlt, dann verbleibt er leer (kann durch Eigen-Programmierung im Style-Editor ergänzt werden). Dann wird im Style-Editor ein entsprechender Main-Platz mit identischer Takt-Zahl initialisiert. Jetzt wird im 16-Track-Seq. über "Copy to buffer" das komplette MID-Style zwischengespeichert und anschließend im Style-Editor mittels "Ins.All" automatisch auf die Style-Editor-Kanäle übertragen. Jetzt müssen nur noch die Pegasus-Bänke mit entsprechenden Instrumenten laut Liste eingetragen und eventuell die Lautstärken angepaßt werden (Volume-Empfehlung: DRUM/BASS=110, GIT.=60). Wenn Probleme auftauchen, dann den BRIEFDIALOG im Abo-Fernunterricht bemühen. Viel Spaß, Ihr S. Radic.